

Abg. Tüttenberg machte darauf aufmerksam, dass der Rhein-Sieg-Kreis möglicherweise zu Gunsten der Breitbandversorgung in den ländlichen Regionen Mittel auf der Grundlage eines Bundesförderungsprogramms abrufen könne. Er gehe nicht davon aus, dass diese Mittel des Bundes ausreichen, um jegliche „weiße Flecken“ zu schließen. Vielmehr sei bei Abruf der Mittel ein Wettbewerb unter den Antragstellern zu erwarten. Daher müsse man sobald wie möglich aktiv werden, um aussagekräftige Unterlagen und Nachweise vorlegen zu können.

Der Landrat teilte mit, dass nach den bisherigen Recherchen der Verwaltung keine Benachteiligungen in der Breitbandversorgung gemeldet worden seien. Der Breitbandatlas enthalte für alle Kommunen Angebote für DSL-Anschlüsse.

Abg. Tüttenberg, Hartmann und Abg. H. Becker vertraten hierzu eine gegenteilige Auffassung.

Abg. H. Becker gab zu bedenken, dass nach seiner Information Teile von Königswinter, Lohmar und von Sankt Augustin sowie Teile anderer Gebiete des Rhein-Sieg-Kreises nicht mit DSL-Anschlussmöglichkeiten versorgt seien. Nach seiner Auffassung müssten die kreisangehörigen Städte und Gemeinden ergänzend befragt werden.

Abg. Tüttenberg führte weiter aus, dass u.a. Schulen, die zwischenzeitlich untereinander in Wettbewerb stünden, nicht in ausreichendem Umfang über DSL-Anschlussmöglichkeiten verfügen. Dies sei von großem Nachteil. Ferner seien die fehlenden Anschlussmöglichkeiten dafür verantwortlich, dass vielfach Vermietungen scheitern. Der Zusammenschluss von Gewerbetreibenden in Much, „Much-Marketing“, biete auf seiner Website an, sich zu registrieren, sofern der DSL-Anschluss aus technischen Gründen nicht möglich sei. Die Wirtschaftsförderung müsse auf diesen wesentlichen Mangel reagieren.

Abg. Scharnhorst ergänzte, dass er in einer Region wohne, in der die DSL-Versorgung, auch bezogen auf die Leistungsfähigkeit, von Straße zu Straße sehr unterschiedlich sei. Diese unbefriedigende Situation sei nicht hinnehmbar und bleibe nicht ohne Auswirkung.

Der Landrat dankte für die Hinweise, denen nachgegangen werde. Der Wirtschaftsförderer werde hierzu in der nächsten Sitzung des Ausschusses für regionale Wirtschafts- und Strukturförderung berichten.

Der Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 31.10.2007 ist der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.